

Handlungsfeld I: Mobilität			
Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
generell	Vermeidung von Emissionen, Ressourcenschutz	Prüfung von Alternativen zu Treffen vor Ort: virtuelles Treffen (Video-oder Telefonkonferenz oder -zuschaltung einzelner TeilnehmerInnen)	
An-und Abreise	Vermeidung von Emissionen, Ressourcenschutz bei Fahrten (DVV, Treffen AKs & AGs, Studienfahrten,...) (siehe auch klimaneutrale Veranstaltung im Handlungsfeld 3)	Wahl von Veranstaltungsorten, die bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind und bei denen in der Regel das Prinzip der „kurzen Wege“ verwirklicht werden kann	
		Wahl von Veranstaltungszeiten (Beginn / Ende), die den TeilnehmerInnen eine problemlose An-und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr (Bahn, ÖPNV) ermöglichen	z. B. www.bahn.de
		(Ko-)Finanzierung von Klimaschutzprojekten in Entwicklungsländern als Kompensationsmaßnahme oder Ankauf von Treibhausgas-Emissionszertifikaten	z. B.: www.atmosfair.de www.myclimate.de
		Informationen zur Benutzung umweltverträglicher Verkehrsmittel und bei Flugreisen zur Beteiligung an Klimaschutzprojekten (explizite Hinweise dazu in den Einladungen: Anreise-und Wegbeschreibungen sowie Hinweise auf Fahrplanauskünfte der Bahn und des ÖPNV, Verweis auf den „Umwelt-MobilCheck“ der deutschen Bahn)	z. B. www.bahn.de www.atmosfair.de www.myclimate.de

		Schaffen von Anreizen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, z. B. für Ehrenamtliche & Mitarbeiter	z.B. Bahn Card, Initiative zur Fahrradmitnahme
Mobilität am Konferenzort		Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge, z. B. Erdgasfahrzeuge oder alternativ angetriebene Fahrzeuge, Dieselfahrzeuge nur mit Partikelfilter	www.umweltbundesamt.de www.bmu.de www.vcd.org/vcd_auto_umweltliste.html www.ecotopten.de/produktfeld_mobil.php www.sparsprit.info
		Information am Konferenzort zum ÖPNV z. B. durch Aushänge	z.B. Fahrpläne an Kienberg und DS
		Organisation eines Shuttle-Service oder von Fahrgemeinschaften für die Wege zwischen Hotel, Konferenzort und / oder Ankunfts-/ Abreiseort (Bahnhof, Flughafen)	
		Schulung von FahrerInnen zum „kraftstoffsparenden Fahren“	
Infrastruktur vor Ort	Parkplätze	Abschätzung der Zahl der benötigten Stellplätze; bereits bestehende Stellflächen nutzen	
	ÖPNV-Haltestellen	Ausreichende Beschilderung, wo sich die nächsten ÖPNV-Haltestellen befinden	

Handlungsfeld 2: Veranstaltungsort und Unterbringung der TeilnehmerInnen			
Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
Auswahl Veranstaltungsorte, Hotel / Gastronomie		Hotels und Kongresszentren können nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) validiert und registriert sein. Hotels, die ökologische Kriterien erfüllen, können auch mit dem Europäischen Umweltzeichen oder mit der Marke Viabono gekennzeichnet sein. Diese Kriterien sollten bei der Hotelauswahl berücksichtigt werden.	www.emas-register.de www.viabono.de

Handlungsfeld 3: Energie und Klima			
Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
Klimaneutrale Veranstaltungen	Prinzip der klimaneutralen Veranstaltung	Ermittlung der die mit dem Ereignis durch Reisetätigkeit und Aufenthalt verbundenen Treibhausgas-Emissionen. Finanzielle Beteiligung der Veranstalter oder der Teilnehmerinnen an Kompensationsprojekten zur klimaneutralen Durchführung der Veranstaltungen (siehe auch Handlungsfeld „Mobilität“)	
Gebäude, Energieverbrauch		Auswahl von Konferenzgebäuden und Hotels unter Berücksichtigung des Aspektes Energieverbrauch, ggf. Orientierung an einer EMAS-Registrierung, dem Europäischen Umweltzeichen oder der Viabono-Lizenz	www.emas-register.de
	Heizen / Kühlen effizient durchführen	in allen Tagungs- und Konferenzräumen Heizen nicht über 20°C, Kühlen nicht mehr als 6 Grad unter Außentemperatur	
		Temperaturabsenkung in der Nacht (Heizung)	
	Beleuchtung	Tageslichtnutzung, optimierte Beleuchtungssteuerung, optimierter Sonnenschutz	
Elektrischer Strom		Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen (z. B. Ökostromanbieter), wenn möglich	
Geräte	Beachtung bei Neukauf; Bei Verwendung vorhandener Geräte, Berücksichtigung soweit möglich	Einsatz von IT-Geräten und Druckern oder Multifunktionsgeräten, die die Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“ erfüllen, Einsatz von Gefrier- und Kühlgeräten sowie Geschirrspülern mit der besten Energieeffizienz	www.blauer-engel.de , http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/index_en.htm , www.topten.ch
Mitarbeiter Innenschulungen		Schulung der MitarbeiterInnen über richtiges / energieeffizientes Lüften	

Handlungsfeld 4: Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen			
Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
Umweltfreundliche Beschaffung		Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, die die Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“ oder des Europäischen Umweltzeichens erfüllen. Existiert für das zu beschaffende Produkt oder die Dienstleistung kein Umweltzeichen, sollten Umweltkriterien aus anderen Beschaffungsmaßnahmen recherchiert werden. „Umweltsachverständ“ ist hinzuzuziehen.	www.blauer-engel.de www.beschaffung-info.de http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/index_en.htm
	Bei Bau- und Dienstleistungsaufträgen (z. B. externe Vergabe der Veranstaltungsorganisation) können öffentliche Auftraggeber zum Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit verlangen, dass Bieter bestimmte Normen für das Umweltmanagement erfüllen, wenn diese für die Ausführung des Auftrages wichtig sind	bei der Bieterauswahl Berücksichtigung der Kompetenz zum umweltorientierten Management	Nachweis durch Vorliegen eines Umweltmanagementsystems (z. B. nach EMAS), auch Anerkennung gleichwertiger Nachweise
Papier, Mappen, Ordner		Einsatz von Recyclingpapier für alle Einladungen, Sitzungsunterlagen, Druckaufträge und dergleichen	Umweltzeichen RAL-UZ 14 „Recyclingpapier“

			Umweltzeichen RAL-UZ 56 „Recyclingkarton“ Umweltzeichen RAL-UZ 72 „Druck-und Pressepapiere überwiegend aus Altpapier“
Papierflut auf Konferenzen	Auf Konferenzen wird in der Regel enorm viel Papier verbraucht. Ein Teil davon ist bei guter Vorbereitung und Organisation ohne Qualitätsverlust der Veranstaltung vermeidbar.	Verwendung von doppelseitig bedruckten Unterlagen und Handouts sowie doppelseitige Anfertigung von Kopien vor Ort	Hinweise und Informationen im Vorfeld, dass Handouts möglichst doppelseitig bedruckt werden. Wichtig: Kopierer und Drucker vor Ort müssen über Duplexeinrichtungen verfügen
		Minimierung der Anzahl der verteilten Handouts	Genauere Recherche der Anzahl TeilnehmerInnen
		Rücknahmesystem für aufgelegte Folder / Broschüren	Aufgelegte, aber nicht entnommene Unterlagen können den OrganisatorInnen oder / und den ReferentInnen zurückgegeben werden.
Batterien		Bei Einsatz batteriebetriebener Geräte Verwendung wieder aufladbarer Batterien (keine Nickel-Cadmium-Batterien)	Nach Ablauf der Lebensdauer den Sammelsystemen zuführen.
Reinigungsmittel		Sparsamer Einsatz von Reinigungsmitteln	Abklären mit Reinigungsfirmen bzw. Weiterbildung des Reinigungspersonals
		Verzicht auf umweltschädliche Reinigungsmittel	Beschaffung von umweltgerechten Reinigungsmitteln, die die Kriterien des Europäischen Umweltzeichens erfüllen, wenn möglich (http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/index_en.htm)

Handlungsfeld 5: Catering

Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
Produktauswahl	Produkte aus ökologischem Landbau müssen bestimmte Kriterien bei der Produktion einhalten, z. B. keine Verwendung von chemischsynthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmitteln. Fair gehandelte Produkte müssen bestimmte Sozialkriterien einhalten und garantieren Erzeugern in Entwicklungsländern den Erhalt von Mindestpreisen.	Bevorzugung von Produkten aus ökologischem Landbau und Produkten aus fairem Handel, z. B. Kaffee, Tee, Säfte	www.transfair.org
	Beim Speiseplan soll bevorzugt auf saisonale Besonderheiten Rücksicht genommen werden. Aufgrund des Diskriminierungsverbots ist es öffentlichen	Verwendung von saisonalen und umweltgerecht transportierten Lebensmitteln	www.reginet.de

	Auftraggebern untersagt, regionale Produkte in Ausschreibungen zu fordern.		
		Bei Angebot von Fisch sollte insbesondere auf bedrohte Fischarten geachtet werden. Vor diesem Hintergrund sollten bei der Beschaffung Kriterien für zertifizierten Fisch genutzt werden (z. B. des unabhängigen MSC-Siegels oder des Naturland-Siegels). Weitere Informationen bietet das Portal Fischerei.	http://fischbestaende.portalfisch.herei.de
Trinkwasser während der Konferenzen, Sitzungen und Veranstaltungen		Bereitstellung von leitungsgebundenem Trinkwasser in Karaffen, Hierbei ist die ständige frische Befüllung der Karaffen sowie das zeitgerechte Abräumen und Spülen der Karaffen (Glas) sicherzustellen.	
Papierprodukte		Einsatz von Recyclingpapier-produkten im Küchenbetrieb	Umweltzeichen RAL-UZ 5 „Hygiene-Papier aus Altpapier“, Umweltzeichen RAL-UZ 65 „Ungebleichte Koch- und Heißfilterpapiere“
Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
Ökogrößküchen	Einhaltung ökologischer Standards beim Kantinen-und Küchenbetrieb	Berücksichtigung eines ökologischen Betriebs von Großküchen	

Handlungsfeld 6: Abfallmanagement			
Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
Mülltrennung			
Nicht getrennter Müll	Durch fehlende Trennsysteme und "Konferenz-Stress" wird eine getrennte Sammlung oft versäumt.	Aufstellen von Abfallinseln für getrennte Abfallsammlung, vor allem für die Fraktionen Papier, Biomüll, Glas, Leichtverpackungen und Metall	Information über das Trennsystem an alle LieferantInnen und Betreibergesellschaft. Wichtig: Reinigungsfirmen einbeziehen
Verpackungsmaterial am Konferenzort		Verpackungen minimieren, z. B. durch den Einsatz von Mehrweg, Verpflichtung der LieferantInnen, Verpackungen zurückzunehmen; Bestellung in Großbinden, bei Kartonverpackungen Einsatz von Recyclingkarton	Umweltzeichen RAL-UZ 27 „Mehrweg-Transportverpackungen“
Bewirtung vor Ort			
Verpackungen		Einsatz ökologisch vorteilhafter Verpackungen, z. B. Mehrweg	Umweltzeichen RAL-UZ 2 „Mehrweg-Getränkeverpackungen“
Einweggeschirr/ Besteck	Einweggeschirr erzeugt große Abfallmengen.	Verwendung von Mehrweggeschirr, Gläsern und Besteck	Mehrweggeschirr vom Caterer bzw. der Betreibergesellschaft einfordern. Geschirrmobile werden von vielen kommerziellen Anbietern und von Kommunen im Verleih angeboten.
Übrig gebliebene Speisen		Verteilung von übrig gebliebenen Speisen an gemeinnützige Organisationen, z. B. an „Berliner Tafel“, soweit die geltenden Hygienevorschriften das zulassen.	Bundesverband deutsche Tafel e. V.: www.tafel.de
Küchenabfälle im Restmüll		Getrennte Sammlung von Küchenabfällen	

Altes Speiseöl aus Friteusen		Getrennte Sammlung	
Konferenzmaterialien			
Papier, Ordner, Mappen		Nur Einsatz von Recyclingpapier für alle Einladungen, Sitzungsunterlagen, Druckaufträge etc. Beidseitiges Bedrucken von Unterlagen.	Umweltzeichen RAL-UZ 5 „Hygiene-Papiere aus Altpapier“, Umweltzeichen RAL-UZ 14 „Recyclingpapier“, Umweltzeichen RAL-UZ 56 „Recyclingkarton“, Umweltzeichen RAL-UZ 72 „Druck-und Pressepapiere überwiegend aus Altpapier“
Einladungen/ Vorbereitungsdokumente		Datenübermittlung sollte ausschließlich auf elektronischem Weg erfolgen.	
Badges für TeilnehmerInnen	Symbolische Maßnahme, keine enormen Abfallmengen	Rücknahmesystem für Badges und deren Wiederverwendung	Rücknahmesystem der Badges wird bereits auf vielen Konferenzen gehandhabt.

Handlungsfeld 7: Umgang mit Wasser

Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
Wasserverbrauch	Verantwortungsbewusster Umgang mit Trinkwasser, Schutz der Ressource Trinkwasser und Reduzierung des Energieeinsatzes bei der Wasseraufbereitung	Sparsamer Umgang mit Wasser, z. B. Einsatz von wassersparenden Geräten in Küchen und Kantinen	
		Anbringen von Schildern mit Hinweisen zu wassersparenden Vorrichtungen in Sanitärräumen, um auch das Bewusstsein der TeilnehmerInnen anzusprechen	

Handlungsfeld 8: Gastgeschenke, Werbematerialien			
Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
Produktauswahl allgemein		Alle Geschenke und Werbematerialien sollten umweltgerecht und sozial verträglich hergestellt sein.	www.bauer-engel.de http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/index_en.htm www.transfair.org
	Aufgrund des Diskriminierungsverbots ist es öffentlichen Auftraggebern untersagt, regionale Produkte in Ausschreibung zu fordern.	Verwendung von saisonalen, ökologisch angebauten und umweltschonend transportierten Produkten, wenn Lebensmittel als Geschenke beschafft werden	
Kugelschreiber, Druckbleistifte		Bevorzugt werden Druckbleistifte aus Pappe/ Pappmaschee. Alternativ: Bleistifte bzw. Druck-Kugelschreiber, unlackierte Bleistifte oder Druckbleistifte aus Holz	BMU-Kugelschreiber als Vorlage
Spezialitäten aus Deutschland	Spezialitäten aus der Region/aus Deutschland eignen sich gut als „kulinarische Botschafter“	Überreichen deutscher Spezialitäten, z.B. aus biologischem Anbau	
Blumen (als Geschenk, oder Blumenschmuck)	Viele Schnittblumen kommen per Flugzeug aus Afrika und /oder Südamerika und	Es sollten saisonale und umweltschonend transportierte Blumen oder Blumen aus fairem Handel verschenkt werden.	www.fairflowers.de

	werden unter fragwürdigen ökologischen und sozialen Standards produziert.		
--	---	--	--

Handlungsfeld 9: Kommunikation			
Thema/ Problem	Erläuterung	Maßnahme	Handlungsanleitung, Bezugsquelle, Referenz
Umweltgerechte Organisation		Einrichtung einer Informations-stelle zur Beratung der OrganisatorInnen	
		Umfassende Öffentlichkeitsarbeit: Das Ziel, Veranstaltungen umweltgerecht durchzuführen, sollte zusammen mit den vorgesehenen Maßnahmen frühzeitig öffentlich kommuniziert werden. Dies wirkt als Ansporn, die gesetzten umweltbezogenen Ziele tatsächlich zu erreichen. Ferner kann auf diese Weise extern für die Umweltziele geworben werden, um andere OrganisatorInnen von Veranstaltungen ebenfalls für eine umweltgerechte Ausrichtung ihrer jeweiligen Aktivitäten zu gewinnen.	
Kommunikation und Dokumentation	TeilnehmerInnen müssen im Vorfeld und vor Ort über wesentliche Inhalte des Umweltkonzeptes informiert sein und zum Mitmachen angeregt werden.	Information über das Umweltkonzept mit der Einladung an alle TeilnehmerInnen versenden	
	Betreuung vor Ort	Information der MitarbeiterInnen vor Ort über Maßnahmen, Begleitung und Dokumentation der Umsetzung	MitarbeiterInnen werden ausgebildet und sind vor Ort für die Umsetzung des Umweltkonzeptes zuständig und vertreten dieses nach außen (TeilnehmerInnen, Caterer etc.).

		Personalschulung in Ausschreibungen fordern und rechtzeitig in Verträgen einbinden	Personal vor Ort, Reinigungstrupps etc. müssen Grundzüge des Umweltkonzeptes vermittelt werden.
--	--	--	---